

Uebersicht der Geschichte Englands unter Eduard VI. und der katholischen Maria.

Bald nach Heinrichs VIII. Tode lagerten sich über England die Schrecken der kirchlichen und politischen Zwietracht dergestalt, daß die Hand des Despoten zurück gewünscht wurde, die wenigstens den Frieden zu erhalten gewußt hatte. Nach seiner letztwilligen Verfügung führte eine Regentschaft von sechzehn Personen, an deren Spitze des unmündigen Königs (Eduard VI.) Oheim, der Herzog von Sommersett, als Protector gestellt ward, die Verwaltung.

Die Reformation machte jetzt im ganzen Königreiche mächtige Fortschritte. Die Trennung von Rom hatte für sie die Gemüther empfänglich gestimmt, und nur Heinrichs VIII. blutige Strenge noch die Herrschaft der katholischen Lehre erhalten. Der Protector hingegen mit den meisten Großen war der neuen Lehre geneigt, und Cranmer befestigte höchst planmäßig den Bau der neuen Kirche. Aber er besaß seinen Ruhm durch Unterdrückung der Gewissensfreiheit, ja, durch blutige Verfolgung Andersdenkender. Der kaum zwölfjährige, gutmüthige König wurde gezwungen, Todesurtheile wider Keger und Schwärmer zu unterzeichnen, und that es weinend, indem er die Verantwortung dafür auf Cranmer wälzte. Einige Aufstände katholisch gesinnter Districte, welche die Wiedereinführung der Messe und Zurückgabe von Klostergütern begehrten, wurden blutig gedämpft. Die sechs Artikel wichen jetzt einem ganz protestantischen Lehrsysteme von zweiundvierzig Artikeln, und geschärfte Strafbefehle förderten die Unterwerfung. Eduard, betäubt von den unablässigen Vorstellungen seiner Erzieher, ward endlich mit dem gleichen Eifer erfüllt.

Nächst der Glaubenslehre, der größten Angelegenheit jenes Zeitalters, lag den Engländern die Vereinigung Schottlands mit ihrer Monarchie am meisten am Herzen. Dort regierte damals, nach dem Tode Jacobs V., dessen Gemahlin im Namen ihrer minderjährigen Tochter Maria. Der Protector Sommersett schlug der Regentin eine Vermählung des jungen Königs von England mit jener Prinzessin vor; welchen Antrag sie indeß aus Anhänglichkeit an den Katholicismus und an Frankreich zurück-